

Lydia Benecke

„Terroristen? Amokläufer? - Was treibt Menschen zu unvorstellbaren Taten?“

Terroranschläge und Amokläufe der letzten Jahre versetzen viele Menschen in Sorge. Die umfangreiche Medienberichterstattung sorgt dafür, dass das Grauen solcher Taten in den Wohnzimmern angekommen ist. Immer wieder stellt sich die Frage, was die Täter antreibt und ob entsprechende Taten zu verhindern wären. Warum kommt es immer wieder zu Amokläufen Jugendlicher wie denen in Columbine, Erfurt, Emsdetten oder München. Was könnten die Motive des Piloten gewesen sein, der 2015 den Germanwings-Flug 9525 zum Absturz brachte? Was steckt hinter den extrem bekannt gewordenen Taten von Anders Breivik? Wie sind die Täter der Massenmorde von Orlando und Nizza psychologisch einzuordnen? Wie instrumentalisiert der IS psychisch auffällige Menschen für seine Propagandazwecke?

Sind die immer wieder von Politikern - zuletzt von Thomas de Maizière - geäußerten Behauptungen, sogenannte „Killerspiele“ würden Gewalttaten auslösen, zutreffend? Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede gibt es zwischen Terroristen und Amokläufern? Dieser Vortrag beleuchtet die psychologischen Profile unterschiedlicher Tätertypen. Er zeichnet die Entwicklung nach, welche letztendlich in den Schreckenstaten mündet, die durch Medienberichterstattung allgegenwärtig geworden sind.